

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.190.392

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5754/J-NR/2021 betreffend „GÖNN' DIR – Initiative“, die die Abg. Mag. Dr. Sonja Hammerschmid, Kolleginnen und Kollegen am 11. März 2021 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

- *Wie kam die Zusammenarbeit mit den privaten Fernsehsendern ProSieben-Sat1 -Puls4 zustande?*
 - a. *Von wem wurde das Konzept erstellt?*
 - i. *Waren KinderpsychologInnen und KindertherapeutInnen in die Entwicklung des Konzepts eingebunden?*
 - ii. *Wie lautet das Konzept?*
 - b. *Gab es eine Ausschreibung für diese Kooperation?*
 - i. *Wenn ja, über welches Volumen?*
 - ii. *Wenn ja, welche Anbieter gab es noch?*
- *Welches pädagogische Ziel verfolgt das Ministerium damit?*

Eingangs darf darauf hingewiesen werden, dass die Initiative „GÖNN' DIR“ für Jugendliche der Sekundarstufe II am 8. März 2021 mit der Option zur Verlängerung gestartet wurde. Nicht zuletzt aufgrund der Nachfragen wurde das Angebot an interaktiven und kreativen digitalen Workshops mittlerweile bis 15. Mai 2021 ausgedehnt.

Die Idee entstand in einem Gespräch zwischen der PS7S1P4 GmbH und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, nachdem erste Studien darauf hingedeutet haben, dass sich die langen Distance-Learning-Phasen belastend auf die Jugendlichen der Sekundarstufe II auswirken. Mit diesen Belastungen stieg auch der Wunsch der Jugendlichen nach mehr Aktivität, Abwechslung und Austausch

untereinander. Laut aktuellen Studien (z.B. von der Donauuniversität Krems) sind gerade Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II besonders von der Corona-Pandemie betroffen und zeigen unter anderem Demotivation, Angstsymptome, depressive Verstimmungen bis hin zu Schlafproblemen. Um möglichen nachteiligen Wirkungen auf die Bildungslaufbahn entgegenzuwirken, entschloss sich das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, motivierende, selbst- und resilienzstärkende Online-Angebote für diese Zielgruppe anzubieten. Aus der Resilienzforschung ist zu erschließen, dass sich Bewegung und Sport, Musik, Theater und Kreativität sowie Entspannung etc. – neben tragfähigen Beziehungen – positiv auf die Selbstwirksamkeit und die Widerstandsfähigkeit junger Menschen in Krisen auswirken. Daher wurden insbesondere Künstlerinnen und Künstler, Sportlerinnen und Sportler, Psychologinnen und Psychologen, Entspannungstrainerinnen und -trainer sowie Sozialarbeiterinnen und -arbeiter eingeladen, entsprechende Konzepte vorzulegen, die die Motivation, die Anstrengungsbereitschaft und den Selbstwert der Jugendlichen stärken. Im Speziellen wurden Vertreterinnen und Vertreter der Schulpsychologie in die Entwicklung des Konzeptes eingebunden. Das Feedback von Vertreterinnen und Vertretern der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde ebenfalls aufgenommen. Darüber hinaus fand ein Austausch mit weiteren psychosozialen Unterstützungssystemen (Jugendcoaches, Schüler- und Bildungsberatung) statt.

Inhaltlich ist zum Konzept vorweg auf die Ergebnisse einer Studie des Instituts für Jugendkulturforschung zu Freizeitbedürfnissen von Jugendlichen in der COVID-19-Pandemie hinzuweisen: *„Die Studienergebnisse zeichnen das Bild einer in der Covid-19-Pandemie generationen-solidarischen, aber mittlerweile erschöpften Jugend, für die eine bedürfnisorientierte Freizeitgestaltung ein wichtiger Beitrag zu psycho-emotionaler Stabilität wäre.“* (https://jugendkultur.at/wp-content/uploads/Presseinformation_Studie_Freizeit-im-Lockdown.pdf).

Aus diesen Gründen wurde zur Resilienzstärkung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II sowie Berufsschülerinnen und -schülern in Österreich die Initiative „GÖNN’ DIR“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Kooperation mit der PS7S1P4 GmbH ins Leben gerufen. Die Ziele der Initiative waren folgende:

- Heben des Selbststärkungspotenzials (Resilienz)
- Positiver Effekt auf das Wohlbefinden durch ein abwechslungsreiches Programm zur Gestaltung der Freizeit abseits von Schule und Unterricht
- Information von Jugendlichen über schulpsychologische Beratungsangebote

Die Umsetzung erfolgte durch das Anbieten von Online-Sessions auf einer virtuellen Plattform für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II sowie Berufsschülerinnen und -schüler, die von Referentinnen und Referenten unterschiedlicher Fachrichtungen abgehalten wurden. Die 14 Themenbereiche, zu denen Referentinnen und Referenten

Online-Sessions gestalteten, umfassten Schreibimpulse, Yoga/Pilates/Entspannung, Bewegung, Lernen/Präsentation/Bewerbung, Motivation, Film, Ernährung und Gesundheit, Forschung, Mentaltraining, Musik, Tanz, Kreativität, IT/Coding sowie Theater und Zirkus.

Die Online-Sessions wurden ab 1. März 2021 wochentags zwischen 7 und 9 sowie 15 und 21 Uhr angeboten, an Samstagen zwischen 15 und 21 Uhr. Ein Workshop dauert 45 oder 90 Minuten. Mit dieser Initiative konnten bis zu 1.000 Schülerinnen und Schüler pro Woche an einer der Online-Sessions teilnehmen.

Die Referenten wurden angesprochen oder haben sich aus eigenem Antrieb mit ihrem „Proposal“ und damit mit ihren eigenen individuellen Inhalten beworben und wurden mit einem Werkvertrag beauftragt.

Zu Frage 3:

- *Zielt diese Initiative darauf ab, die psychische Belastung von Schülerinnen und Schülern zu kompensieren?*
 - a. Auf welche Expertise stützt sich diese Art von Bewältigung mit den psychologischen Auswirkungen der Covid-19-Krise bei SchülerInnen?*
 - i. Gibt es bereits Erfahrungswerte auf die sich das Ministerium stützt?*
 - b. Ist oder war das Bundesministerium für Soziales und Gesundheit mit ihrer Expertise in die Initiative eingebunden?*

Es handelte sich weniger um eine Kompensation von psychischen Belastungen, sondern um eine zeitlich begrenzte Initiative, die die oben genannten Ziele verfolgt hat. Was innerhalb des Projekts zentral war, war der Hinweis von allen unter Vertrag genommenen Referentinnen und Referenten, dass sich Schülerinnen und Schüler in besonderen Belastungssituationen an die eingerichtete Hotline der Schulpsychologie, aber auch an die psychosozialen Unterstützungssysteme am Schulstandort wenden können. Auch die Websites des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und der Bildungsdirektionen verweisen auf diese Hotline. Die auch samstags besetzte Hotline bietet Erstberatung an und fungiert als Clearing-Stelle bzw. verweist wiederum weiter, z.B. an Kriseninterventionszentren, Rat auf Draht, Jugendcoaching, Ärztinnen und Ärzte etc.

Wie vorstehend beschrieben, zeigen Erkenntnisse der Resilienzforschung auf, wie wichtig soziale Beziehungen und selbststärkende Aktivitäten sind. Unter letztere fielen die angebotenen Webinare.

Auf Seiten des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz wurde das Sozialministeriumservice informiert, da mit einem erhöhten Beratungsbedarf im Rahmen des Jugendcoachings gerechnet wurde. Darüber hinaus wurde auch das Lehrlingscoaching einbezogen.

Zu Frage 4:

- *Die bisher angebotenen Online-Sessions sind auf max. 20 Personen begrenzt. Wie viele SchülerInnen sollen mit dieser Initiative insgesamt erreicht werden?*
- a. Wie erfolgt die Auswahl der Schülerinnen und Schüler? Gilt das First-Come-First-Served-Prinzip?*
- b. Reicht das Angebot aus um das Ziel des Ministeriums zu erreichen?*
- c. Ist eine Evaluierung der Initiative vorgesehen? Wenn ja, wer führt diese durch und bis wann?*
- d. Wird es noch weitere, ähnliche Initiativen geben? Wenn ja, mit wem?*
- i. Gibt es hierfür noch laufende Ausschreibungen? Bitte um detaillierte Aufschlüsselung hinsichtlich Name des Unternehmens/ExpertIn/Dienstleistung, Grund für die Zusammenarbeit, Dauer und Kosten.*

Die Begrenzung der Teilnehmendenzahl war eine Entscheidung der Referentinnen und Referenten und abhängig von der Art und Inhalt der angebotenen Session. Wichtig war, dass die Referentinnen und Referenten der Sessions mit den Schülerinnen und Schülern sowie die Teilnehmenden untereinander in Kontakt treten konnten. Der direkte Austausch miteinander ist in einem virtuellen Format nur bis zu einer bestimmten Teilnehmendenzahl sinnvoll und realisierbar. Im Vollausbau wurden etwa 100 Sessions pro Woche angeboten, was einer Teilnehmendenzahl von ca. 1.000 pro Woche entspricht. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler, die erreicht werden konnte, war abhängig von der Gesamtlauzeit der Initiative.

Bei der Auswahl der Teilnehmenden galt das First-Come-First-Served Prinzip im Rahmen der Online-Anmeldung.

Die Evaluierung der Initiative besteht aus der Auswertung von qualitativen und quantitativen Merkmalen, die sich wie folgt ergeben:

- Auswertungen von Anmeldezahlen nach Uhrzeit und Themenbereich
- Auswertung von Teilnehmenden-Feedback (Schülerinnen und Schüler können einerseits direkt nach der Teilnahme an einer Session ein Emoji-Kurzfeedback abgeben und andererseits ein Feedback zu zwei inhaltlichen Fragen abgeben)
- Auswertung von Referentinnen- bzw. Referenten-Feedback (wöchentlicher Fragebogen)
- Auswertung von Daten der Schulpsychologie (Inanspruchnahme der zentral eingerichteten Hotline der schulpsychologischen Beratung im Zuge der Initiative).

Derzeit gibt es im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung keine Überlegungen, weitere ähnliche Initiativen zu starten. Es laufen keine Ausschreibungen.

Zu Frage 5:

- *Wie hoch sind die Kosten der Initiative „GÖNN' DIR“?*
- a. Wie hoch sind die Gesamtkosten der Initiative?*

- b. Wie hoch gestalten sich die Kosten für das Bundesministerium und aus welchem Detailbudget erfolgt die Kostenübernahme?*
- c. Wie hoch sind die Kosten für die Online-Sessions. Bitte um detaillierte Auflistung der Kosten pro Online-Session und TeilnehmerIn.*
- d. Wie hoch sind die Aufwendungen für den Online Auftritt von „GÖNN' DIR"? Bitte um detaillierte Auflistung für die Kampagne, Inserate und für die einzelnen Sujets oder Werbekosten?*
- e. Fallen externe Leistungen bei der Erarbeitung, Planung und Umsetzung der „GÖNN' DIR" Initiative an? Bitte um detaillierte Aufschlüsselung hinsichtlich der vergebenen Verträge, Dauer und Kosten.*

Im Bereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurde für die Initiative ein Gesamtbudget im Sinne einer Budgetobergrenze von rund EUR 166.000,- (brutto) veranschlagt, das im Detailbudget 30.01.04 berücksichtigt worden ist.

Die Teilnahme an den Online-Sessions war für die Schülerinnen und Schüler kostenlos. Die Kosten je Referentin bzw. Referenten beliefen sich auf ca. EUR 100,- (brutto) pro Session und wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung getragen. Angemerkt wird, dass es auch Referentinnen und Referenten gab, die ihre Leistungen unentgeltlich angeboten haben.

Für die technische Umsetzung der Workshops (Bereitstellen und Programmieren der Online-Plattform) sowie die Information über die Initiative beispielsweise über Social-Media-Aktivitäten war der Kooperationspartner verantwortlich. Für die Entwicklung eines Video-Session-Systems zum Betrieb der Online-Plattform wurden dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung seitens der Firma Flave GmbH Kosten in der Höhe EUR 24.000,- (inkl. USt.) in Rechnung gestellt.

Für die externe Begleitung durch die PURE Management Group wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung EUR 29.736,- (inkl. USt.) verausgabt.

Zu Frage 6:

- *Wie werden SchülerInnen und Schüler auf die „GÖNN' DIR" Initiative aufmerksam gemacht?*
- a. Wie wird bei der Bewerbung der „GÖNN' DIR" Initiative mit dem Verbot der kommerziellen Werbung an Schulen umgegangen?*
- i. Sehen Sie die Gefahr eines Verstoßes gegen das Verbot der kommerziellen Werbung an Schulen mit dieser Kooperation?*

Schülerinnen und Schüler sind von ihren Klassenvorständinnen und -vorständen bzw. Lehrkräften auf die Initiative hingewiesen worden. Basis dafür lieferte ein Schreiben, das über den Dienstweg an die Schul-Zielgruppe ergangen ist. Seitens des Kooperations-

partners wurde die direkte Information der Zielgruppe (Jugendliche bzw. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II) über die eigenen Medienkanäle sowie über Kooperationen mit Influencerinnen bzw. Influencern vorgenommen.

Da es sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung handelte und der Kooperationspartner nicht direkt an den Schulen für die Initiative warb, kann nicht von einer kommerziellen Werbung an Schulen ausgegangen werden. Im Übrigen wird bemerkt, dass das Rundschreiben Nr. 14/2016 (Kommerzielle Werbung an Schulen – Verbot aggressiver Geschäftspraktiken) dezidiert kein Verbot schulfremder Werbung an Schulen ausspricht, sondern wettbewerbswidrige Werbe- und Sponsoringaktivitäten an Schulen untersagt.

Zu Frage 7:

- *Von wem werden die TrainerInnen der „GÖNN' DIR“ Initiative ausgewählt, beauftragt und bezahlt? Wie hoch ist die finanzielle Abgeltung für die TrainerInnen?*

Die Auswahl, Beauftragung und Bezahlung der Referentinnen und Referenten der Online-Sessions erfolgte durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Kosten je Referentin bzw. Referenten beliefen sich auf ca. EUR 100,- (brutto), wobei es auch Referentinnen und Referenten gab, die ihre Leistungen unentgeltlich angeboten haben.

Zu Frage 8:

- *Wer beurteilt den Inhalt der Online-Sessions?*

Die Referentinnen und Referenten wurden aufgrund der Übermittlung eines Proposals auf Basis eines Leitfadens durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unter Einbindung der Schulpsychologie ausgewählt. Die Beurteilung der Online-Sessions erfolgte durch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Teilnehmenden-Feedbacks. Außerdem erfolgt – wie schon detailliert ausgeführt – eine Evaluierung auf Basis der Auswertung qualitativer und quantitativer Daten.

Zu Frage 9:

- *Laut Information auf der Puls24 Homepage gab es eine Testphase der „GÖNN' DIR“ Initiative mit Start 1.März.² Welche Ergebnisse lieferte diese Testphase?*
 - a. Wie viele SchülerInnen und Jugendliche waren in die Testphase eingebunden? Bitte um Bekanntgabe nach Bundesland und Schulstufe.*
 - b. Wie und von wem wurden die SchülerInnen für die Testphase ausgesucht und zur Teilnahme motiviert?*
 - i. Inwieweit war das Ministerium eingebunden?*
 - c. Welche Ergebnisse ergab das Test-Voting zu den möglichen Interessensgebieten?*
 - d. Wie hat das Test-Voting, das Angebot der Online-Sessions binnen einer Woche (bis zum Start der Online Sessions) beeinflusst?*

i. Was wurde aus den bereits vorbereiteten bzw. vereinbarten Online Kursen, die nicht im Test-Voting bestätigt wurden?

Zunächst ging es in der Testphase vor allem darum, die technische Infrastruktur und den Programmablauf zu testen. Die positive Resonanz der Testphasen-Teilnehmenden war die Voraussetzung dafür, dass die Initiative wie geplant mit 8. März 2021 in den Vollausbau ging.

An dieser Testphase nahmen insgesamt 41 Schülerinnen und Schüler von allgemein bildenden höheren Schulen aus allen Bundesländern, 6 Berufsschülerinnen und Berufsschüler aus dem Burgenland, der Steiermark und Tirol sowie 81 Schülerinnen und Schüler von berufsbildenden höheren Schulen aus allen Bundesländern teil. Es konnten sich alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II sowie Berufsschülerinnen und -schüler zur Testphase online anmelden. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung verantwortete die komplette inhaltliche Auswahl und zeitlichen Planung der Online-Workshops, die Auswahl der Referentinnen und Referenten sowie die Organisation von inhaltlichen und technischen Briefings. Darüber hinaus war das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für die Information der Schulen über die Testphase verantwortlich.

Das Test-Voting lieferte folgende Ergebnisse:

Antwortmöglichkeit: Bei welcher Kategorie würdest du dich am ehesten anmelden wollen?	Anzahl
Schreibimpulse & Poetry Slam	430
Yoga & Entspannung	521
Bewegung	668
Motivation & Mentaltraining	735
Theater & Zirkus	241
Lernen, Präsentation & Bewerbung	479
Film	531
Ernährung & Gesundheit	612
Forschung	171
Musik	606
Kreativität	558
Tanz	397
IT & Coding	507
Gesamt	6.456

Antwortmöglichkeit Frage: Um welche Zeit wünschst du dir vor allem Angebote?	Anzahl
Montag 7:00-8:00	515
Dienstag 7:00-8:00	171
Mittwoch 7:00-8:00	166
Donnerstag 7:00-8:00	167
Freitag 7:00-8:00	202
Samstag 7:00-8:00	243

Montag ab 15:00	401
Dienstag ab 15:00	355
Mittwoch ab 15:00	434
Donnerstag ab 15:00	139
Freitag ab 15:00	587
Samstag ab 15:00	610
Gesamt	3.990

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat das Testvoting herangezogen, um die erste Session-Woche im Vollausbau ab 8. März 2021 entlang der Voting-Ergebnisse zu planen. Die weiteren Planungen beruhen auf der Entwicklung der Anmeldezahlen zu den stattfindenden Online-Sessions. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass das Interesse am laufenden Programm kontinuierlich in der weiteren Programmplanung berücksichtigt wird. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung behält sich vor, nicht gebuchte Sessions in Abstimmung mit den Referentinnen bzw. Referenten am Vortag abzusagen bzw. diese nicht nochmals stattfinden zu lassen.

Wien, 11. Mai 2021

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

